

Inhaltsübersicht

Vorwort	VII
Vorgeschichte	I
Erufo 1. Das Estland und seine Bewohner 3.	
Elbing unter Preussens Landmeistern	5
Die Gründungszeit 1237—1251	5
Am Elbing 7. Die Lübecker 8. Die Behauptung des jungen Ortes 9. Kulmbisches oder Lübisches Recht 13. Erster Friede mit den Preußen 18. Die politische Stellung der Stadt Elbing 22.	
Die Landeshauptstadt 1251—1309	26
Die Stadt Elbing im Preußenkampf 26. Elbing und Pommerellen 36. Die weitere Umgebung Elbings 37. Preussens Stellung zu Polen 37. Die Ostseemächte 39. Die Herren des Landes 41. Elbing als Handelsplatz 45. Elbinger drinnen und draußen 52. Das Lübisches Recht 57. Der große Stadtbrand 61. Das Elbinger Landgebiet 65.	
Elbing führt die preussischen Städte 1309—1410	68
Die innere Festigung	70
Versippung im Rat 70. Privilegien 70. Stadterweiterung 71. Gerichtsbarkeit für das Landgebiet 71. Lübeck wird Oberhof für Elbing 72. Gesetzgebung und Verwaltung: Buden am Elbing 73. Appellation nach Lübeck 73. Willküren 74. Wettbuch 75. Bauvorschriften 75. Verkauf der Fleischbänke 76. Die Seeschiffer 77. Gewerke 77. Waldschutz 78. Stadtbücher 78. Hochmeister und Land Preußen 79. Landesgesetze 80. Einheitsmaße 80. Die Neustadt Elbing 81. Altstadt und Deutscher Orden 83.	
Handel und Politik	84
Städte- und Ständetage: Pilger in Elbing 84. Elbinger als Kirchenfürsten 86. Städte- und Ständetage 87. Maß und Gewicht 87. Münze 88. Steuerbewilligung 88. Aufstände von Handwerkern 88. Der Elbinger Konvent 89. Hochmeister als Gäste 89. Führende Geistliche 90. Die Elbinger Komturei 91. Kampf um Pommerellen 91. Polnischer Deutschenhaß 92. Danzig 93. Litauerkämpfe 94. Litauen-Polen 96.	
In der deutschen Hanse: Elbings Führer 97. Der Seeweg 98. Beziehungen zu England 98, zu Flandern und Frankreich 99, zu Nordeuropa 102. Fremde Händler 103. Die Pest 103. Seeraub 104. Handelsbräuche 104. Seerecht 105. Reederei 106. Erhaltung des Hafens 106. Rückhalt an Lübeck 107. Preussisches Pfundgeld und Hochmeister 107. Reichweite der Elbinger Flagge 109. Landfahrten 110. Elbings Stapelrecht 112. Handel mit den Schiffern 114.	
Johann I. von Volmenstein (1358—1378) und der europäische Norden: Das Geschlecht Volmenstein 118. Johann I. von Thorn in Lübeck gegen Flandern 119. Waldemar Atterdag von Dänemark 122. Johann von Volmenstein lädt nach Elbing ein 123. Hansetag zu Elbing 124. Die Kölner Vereinigung 125. Sieg über Dänemark und Norwegen 126. Die preussische Bitte auf Schonen 128. Die dänische Thronfolge 128. Volmenstein in Kalundborg und Korsör 128. Gegen Seeräuber 129. Elbinger Beschwerden über Königin Margarete von Dänemark 131. Verstimmung zwischen Elbing und den preussischen Hansestädten 132.	
Hartwich I. Betke (1353—1388) und der Westen Europas: Die Betkes 133. Verluste in Flandern 135. Betkes erste Reise nach Flandern und England 135. Johann Westvales Spanienfahrten 138. Betke erkrankt auf der zweiten Reise in Holland 138. Elbing wird bei den Verhandlungen in England vernimmt 141. Elbingische Verluste 142. Vertrag mit England 142. Johann Stolte verhandelt in England 143. Schwierigkeiten mit dem Schiffsvolk 143.	

Johann Stolte (1371—1400) und Hincik Damerau d. J. (1376 bis 1408): Politischer Sieg der Engländer 144. Gerhard von Thorn und Flandern 145. Königin Margarete von Dänemark und Elbing 146. Der Schiffbruch Arnold Dufers 148. Stolte verhandelt mit Mecklenburg 148. Pfandschaft Stockholm 150. Befestigung Gotlands 151. Damerau in Kalmar 152. Hincik Damerau d. J. und sein Geschlecht 153. Neuer Kampf um Gotland 154. Vitalienbrüder in der Nordsee 154. Holländische Verbindungen 155. Eifard II. von Hervorden in England 155. Die Hervordens 157.

Johann II. von Thorn (1394—1410): Das Geschlecht von Thorum 158. Johann II., erster Pfundmeister; sein Berrwürfnis mit den Städten 159. Hochmeister Ulrich von Jungingen stützt Johann 160. Das Jahr 1410 161. Städte und Ulrich von Jungingen 162.

Der Ausbau von Stadt und Gebiet 162

Das Stadtbild 162. Das Schloß 163. Das Hl.-Geisthospital 163. Nikolaikirche 164. Pfarrer 165. St. Jakob 165. Das Dominikaner-Kloster 166. Die Beginen 166. Die Hospitaller St. Elisabeth, St. Georg und zum Hl.-Leichnam 166. Wehrbauten 167. Das Rathaus 168. Die Schule, der Artushof, die Brotbänke 169. Münze, Bürgerhäuser und Speicher 170. Kaufleute 171. Geistliche 172. Handwerker 174. Frömmigkeit 175. Feste und Prunk 176. Die Neustadt 176. Warenpreise 177. Kolonisation durch den Komtur 177. Der Elbinger Ritterkonvent 179. Hochmeister in Elbing 179. Kolonisation in der Stadtfreiheit 180. Hoheitsrechte darin 182. Erntelöhne, Wasserführung, Erbzins 183.

Im Preussischen Bunde 1410—1454 184

Die Schlacht von Tannenberg 184

Der Entscheidungskampf 184. Die Folgen der Niederlage 185. Alt- und Neustadt vor König Jagel 186. Die Umkehr 187. Hochmeister Heinrich von Plauen 188. Die Fesselung der Großen Städte 189. Elbing im Landestat 190. Neue Befestigung 190. Absetzung Plaunens 191.

In der deutschen Hanse 191

Elbing unter den preussischen Städten 191. Die Städtepolitik 192. Beziehungen zu England 192, zu Dänemark 194, zum nahen und fernen Westen 196. Fremde Kaufleute in Elbing 199. Schonen und Kalmar 199. Kampf um den Pfundzoll 200. Streit um den Verteilungsschlüssel 202. Klagen der Städte 202. Einheitsmaße 203. Besuch der Hansetage 203. Um die Rangordnung der Großen Städte 205. Geldnot 206. Hansische Gesandtschaft (1427) in Elbing 207. Politik im Kielwasser des Hochmeisters 208. Elbings Notstand 209. Georg Räuber schafft Übergewicht über Danzig 211. Elbinger Politiker 211. Schiffsbau 212.

Auf dem Wege zum Bunde 213

Preussisches Provinzialkonzil zu Elbing 213. Des Hochmeisters Paul Reformversuch 214. Die Lage in Elbing 215. Kämpfe mit Litauen-Polen 216. Innere Not 217. Die Landesherrschaft 217. Druck auf die Meinungsfreiheit 219. Friede zu Brest und Zwiespalt in Preußen 220.

Der Abfall vom Deutschen Ritterorden 220

Klagen über die Ordensritter 220. Der Mängstreit 221. Elbing als Schuldner des Ordens 222. Stellung zu den Gebietigern 223. Aufruhr der Ritter gegen den Hochmeister 224. Der Preussische Bund wird zu Elbing beschlossen 225. Elbinger Gesetzgebung und Verwaltung 227. Handelsgemeinschaft mit dem Deutschen Orden 228. Tod Werner Räubers 230. Konrad von Erlichshausen 230. Der Pfundzollstreit 231. Ernlands Bischof gegen den Preussischen Bund 232. Elbing und Danzig 233. Die Kapitulation Ludwigs von Erlichshausen 233. Eingreifen des päpstlichen Legaten Ludwig von Silva 235. Um Nichttag und Bund 237. Elbing als Lagungsort vom Hochmeister abgelehnt 238. Elbings Abwehrversuch der üblen Folgen 239. Georg Räuber bei König Kasimir 240. Absage an den Hochmeister 241. Elbings Wirtschaftslage 242.

Neue Machtstellung Elbings 1454—1525 245

Die Eroberung der Burg 246

Übergabe des Schlosses 246. Pfandschaft Burg Elbing 246. Schleifung der Burg 247. Elbing heidigt König Kasimir 248.

Sieg über König Kasimir	249
Vor der Marienburg 249. Geldopfer 249. Blutopfer 250. Elbing besetzt die Komturei 251. Pfänder 251. Danzig kauft Elbing den Rang ab 252. Georg Räubers Endkampf gegen Kasimir 253. Elbings Sieg: das Hauptprivileg 255. Hanfische Verbindungen 256. Kapertkrieg 257. Landkrieg 258. Politische Arbeit 260. Elbing und Danzig 261.	
Die Altstadt verleiht sich die Neustadt ein	262
Schuldentilgung 262. Festigung der Verfassung 263. Der Pfaffenkrieg 264. Die Neustadt verliert ihre Selbständigkeit 266. Regierungsaufgaben des Rats 268. In der Stadtfreiheit 271. Elbing und der König 271. Kaiser und Reichsacht 273.	
Der Verzicht auf den Nehrungsanteil	275
Elbings innenpolitische Stellung in Preußen 275. Matern-Bärwaldsche Räuberbande 276. Wert des Nehrungs-Anteils 277. Kleinkrieg mit Danzig 278. Verzicht auf die Nehrung 279.	
Elbing in der Hanse	280
Danzig will die Führung der Städte Preußens 280. Der preussische Adel schaltet sich ein 281. Elbing auf Hanfsetagen 282. Abbrücken von Danzig 284. Johann Butenhol 285.	
Umfang des Elbinger Handels	286
Elbing, eine unabhängige Fernhandelsstadt 286. Nordseehandel 287. England, Ostseehandel 288. Abdämmung der Alten Nogat, Krassohlskanal 289. Landverkehr 289. Der preussische Binnenmarkt 290. Iobekes Streitsache 290. Thron und Danzig 291.	
Der Große Anlauf vom 8. März 1521	293
Die Festung Elbing 293. Krieg mit Hochmeister Albrecht von Brandenburg 294. Der Große Anlauf 296. Die Belohnung durch König Siegmund I. 298.	
Der Kampf mit dem polnischen Staat um die Selbständigkeit 1525—1569	300
Das religiöse Leben	300
Das heilige-Geist-Hospital 300. Bruderschaften 301. Die Dominikaner 303. Elbinger Testamente 303. Pilgerfahrten 304. Kirchenkunst 304. Aufbau von St. Marien nach dem Brande 305. Brigitten-Kloster 306. Lehrer und Geistliche 307. Ermländische Geistliche und Ratsgeschlechter 308. Religiöser Aufruhr 309. Fastnachtspiel von einem Morianischen Bischof 311. Wilhelm Gnaphaus und das Gymnasium 312. Die Klosterkirche St. Marien dient dem evangelischen Bekenntnis 313. Gegendruck des Bischofs Hosius 314. Das Luthertum siegt 315.	
Innere politische Kämpfe	316
Aufstand 316. Absetzung des Rats 317. Ein neuer Rat 318. Elbings Boten in Krakau 318. Der alte Rat kehrt wieder 319. Die neuen Statuten 319.	
Um das Inkorporationsprivileg	321
Staatsrechtliche Stellung zu Polen im Jahre 1466 321. Preußens Schicksal 322. Verletzungen preussischer Rechte 322. Die preussischen Stände sind Rechtsnachfolger des Deutschen Ordens 323. Stanislaus Hosius, Achatus von Zehmen d. A. und Georg Kiefeld d. J. 324. König Siegmund II. 325. Preußen richten über Preußen 326. Neue Kämpfe 326. Eine verdächtige Urkunde 327. Zehmens Tod 328. Michael Friedwald, Parteigänger König Siegmunds II. 329. Er verrät die preussische Freiheit 332. Die Karnkowskischen Statuten 333. Das Lubliner Dekret 334. Die Preußen halten Abstand von den Polen 334. Die Landboten und Großen Städte verweigern den Gehorsam 335. Die Elbinger Bretschneider und Schulz werden verurteilt 335.	
Elbings Machtmittel	336
Anspruch des Kaisers auf Elbing 336. Elbinger Eigenart 337. Notzeiten 338. Kraftquellen des Handels 338. Verbindung zur Hanse 339. Landwege 340. Festungsbauten 340. Die Münze 340. Beginn einer Geschichtschreibung 341.	
Stütze des Deutschtums 1569—1660	343
Das Ende Michael Friedwalds	343
Elbing führt das Preussische Landesiegel, nicht der König von Polen 343. Friedwalds Triumph und Fall 343. Wahl Heinrichs von Valois 345. Kaiser Maximilian II. oder Stephan Bathory 347. Kiefelds Tod 347. Elbing schwankt über zu Bathory 347. Friedwalds Abgang 348.	

Der Danziger Anlauf	348
Krieg gegen Danzig 349. Angriff auf Elbing 350.	
Johann Sprengel	352
Das vorbildliche Staatsoberhaupt 352. Aufbauarbeit 352. Der Adel hemmt die Kämpfe um die Rechte der Preußen 353. Elbing verteidigt die deutsche Sprache und die preussischen Rechte 356. Das Luthertum eint die Großen Städte 356. Das neue preussische Siegel 358. Gegenreformation 359. Neubau der Handelsmacht 359. Gegen die Hanse 360. Vertrag mit Elisabeth von England 361. Danzigs Gegenminen 362. Das Gymnasium hilft in der Not 363. Die englische Kolonie bleibt in Elbing 364. Elbing scheidet aus der Hanse 365. Sprengels Wirken 366. Die Pest 366.	
Drohender Machtverlust	368
Englisches Blut in Elbing 368. Die Hanse, der Kaiser 369. Sorge für den Handel 370. Deutschtum und Religion 370. Zensur 371. Beamtentum 372. Prozeß um die Pfarrkirchen 373. Der Drei-Städte-Bund 373. Der Heilsberger Hauptvergleich 374. Die Nikolaikirche muß dem Katholizismus übergeben werden 375. Der Drei-Städte-Bund zerfällt 375.	
Der Elbingische Staat in den schwedisch-polnischen Kämpfen bis zum Olivaer Frieden	376
Das deutsche Anliß Elbings 376. Bürger und Soldat 376. Wehranlagen 377. Elbing öffnet sich Gustav Adolf 378. Neubefestigung der Stadt 380. Sitz Axel Oxenstiernas 382. Die schwedische Garnison 383. Peter und Isaac Spiring 384. Die Schweden geben Elbing auf 384. Gutes Einvernehmen mit Wladislaus IV. und Johann II. Kasimir 385. Kirch- liches Leben 386. Handel 386. Beziehungen zu Schweden 387. Der Zweite Schwedisch- polnische Krieg 387.	
Staat ohne Land	389
Spielball der Nachbarkürsten 389. Versteifung auf alte Verträge 389. Verpfändung Elbings 390. Abwehr des Großen Kurfürsten 391. Kriegsschäden und Moratorium 391. Deutsches Geistesleben in Elbing 392. Besitznahme für Kurfürst und Herzog Friedrich III. 393. Jagd zu Johannsburg 394. Warschauer Vertrag und Verlust des Territoriums 395. Schwedische und russische Herrschaft 396. Bürgererschaft und Neustadt gegen den Rat 398. Dhnmacht des Elbingischen Staates 400. Der Propst 401. Durchzug der Salzburger 402. Kunst und Wissenschaft 403. Der politische Abstieg 404. Das Territorium 406. Verfalls- erscheinungen 407. Moratorien 409. Letzte Mahner 410. Der Döringsche Prozeß 411. Ab- wehr des Slaventums 412.	
Im geeinten Preußen	415
Vom Handel zur Industrie 1772—1877	415
Pring Heinrich von Preußen in Elbing 415. Wiedervereinigung beider Preußen unter Friedrich d. Gr. 416. Übernahme Elbings 416. Der neue Herr und die Privilegien 417. Aufschwung des Elbinger Handels gegen Danzig und Königsberg 418. Ablaufendes Mittelalter 419. Die Entfestigung Elbings 420. Verfassungen als Provinzstadt 423. Der Territorialstreit 425. Kriegsschuld und Territorium 426. Bürger und Einwohner 429. Potsdamerleiche Stiftung 430. Der beschränkte Untertanenverstand 430. Wissenschaft, Kirche, Kunst 434. Geschichtsforschung 436.	
Die Industriestadt 1878—1914	437
Eisenindustrie und Schiffsbau: Mißlaff, Ferdinand Schichau, Rommieß 437. Industrie und Stadtbild 439. Ausbau der Wasserstraßen 440. Elbings Handelsflagge 441. Kunstland- straßen 441. Elbings Lage im Eisenbahnetz 442. Simultanschulstreit 443. Polenstraße 443. Kunstpflge 443. Schulwesen 444. Flüchtlinge aus dem Weltkrieg 444. Kriegsfolgen 445. Ausblick 445.	
Anmerkungen	447
Schlagwörter	492
Stadtplan mit Straßenergebnis in der Tasche des hinteren Einbanddeckels.	